

**Zeitschrift:** Rorschacher Neujahrsblatt  
**Band:** 84 (1994)  
  
**Rubrik:** Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hans Huber-Anderes

## November 1992

2. November. Die Rorschacher Feuerwehr führt beim Hauptbahnhof eine grossangelegte Übung durch, an welcher die Zusammenarbeit von Ortsfeuerwehr, Chemiewehr und Gemeindeführungsstab geprobt wird. Neben rund 70 Feuerwehrleuten stehen auch Personen des Samaritervers, der SBB und der Kantonspolizei im Einsatz. Sowohl Kommandant Werner Scheifele als auch Stadtrat Hans Heule zeigen sich von den Leistungen beeindruckt.

In der evangelischen Kirche Rorschach vermittelt der Chor der Schola Cantorum Gedanensis (Danzig) mit 20 Sängerinnen und Sängern ein aussergewöhnliches Ereignis. Psalmidien, Sequenzen und Lauda, zeitgenössische Chorkompositionen und Gospels sind der Identitätsausweis einer äusserst wirksamen Ausstrahlung solistischer Vokalstimmen.

Die Hörnlibuck-Mieter gründen im Stadthofsaal den Yachtclub Rorschacherberg. Erster Präsident ist Urs Schmid.

3. November. Auf das neue Jahr hin wird eine pfarreiliche Jugendkommission ihre Arbeit aufnehmen. Sie soll ein Forum sein, in welchem sämtliche Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der Jugendarbeit der katholischen Kirche besprochen und behandelt werden.

Der Oktober ist ein schlechter Herbstmonat. Am oberen Bodensee ist es im Vergleich zum

langjährigen Mittel durchwegs zu kalt, sehr sonnenarm und überaus niederschlagreich. Zudem liegen die Windgeschwindigkeiten erheblich zu hoch.

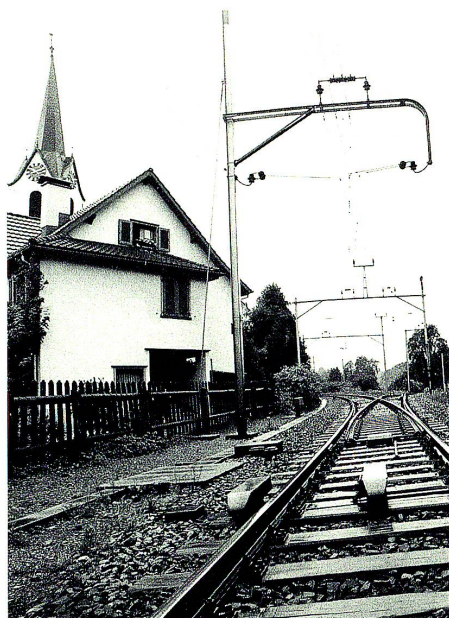
Die Bodenseeflotte der SBB hat in der Zeit des Sommerfahrplans das Vorjahresergebnis um 8,1% übertroffen. Dazu haben nach Beurteilung von Marketingleiter Peter Thurnherr vor allem das schöne Wetter und das grössere Angebot im Uferverkehr beigetragen. Seit dem Wochenende ist die SBB-Schiffahrt mit Fondue-Fahrten auf Winterkurs.

4. November. Die Goldacher Feuerwehr hat ein neues Einsatzfahrzeug. Im Beisein des gesamten Gemeinderates, weiterer Behördenvertreter und der Feuerwehr findet beim Feuerwehrdepot eine kleine Übergabefeier statt. Das Einsatzleiterfahrzeug ist optimal ausgerüstet, wie Kommandant Karl Schwager mit sichtlichem Stolz ausführt. Eingebaut sind ein Natel-C-Autotelefon und ein Mobilfunkgerät sowie eine elektronische Warnanlage mit Sprechdurchsagemöglichkeit.

Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse der Realschule Rorschach erhalten im Hotel Gotthard in Zürich im Rahmen der Verleihung des Natur- und Landschaftsschutzpreises 1992 der «Conservation Foundation» den Jugendpreis zugesprochen. Die Schüler und ihre Lehrkräfte, Susi Schnüriger und René Weibel, haben die Auszeichnung für ihren Einsatz im Naturschutzgebiet «Sagnes de Boudry» im Kanton Neuenburg erhalten.

Anlässlich des Präsidentenwechsels verdankt die Jugendschutzkommission Rorschach-Goldach-Rorschacherberg Armella Häne-Züger, Rorschach ihre geleisteten Dienste. Die Nachfolge als Präsidentin tritt Christine Schwarzwäelder-Nauer, Rorschacherberg, an.

6. November. Seit 1. Januar dieses Jahres ist das Gesetz über die Abgeltung von ökologischen Leistungen in Kraft. Für die Bewirtschaftung



und Pflege vorhandener Biotope können Landwirte Beiträge der öffentlichen Hand erhalten. Im Bezirk sind bisher in den Gemeinden Rorschacherberg, Mörschwil, Steinach, Berg, Eggersriet und Untereggen Bewirtschaftungsbeiträge für insgesamt 654 Hektaren ökologische Ausgleichsfläche abgeschlossen worden.

Um 19 Uhr stehen die Feuerwehren von Untereggen und Goldach bei der Waldschenke zur alten Burg in Untereggen im Einsatz. Nach rund einer Stunde halten die über 50 Feuerwehrleute den Vollbrand, der vom Anbau des Gebäudes nach der Explosion von Gasflaschen auch auf den Restaurantteil übergreifen hat, unter Kontrolle. Wegen der problematischen Wasserverhältnisse muss das Wasser vom Weiler unterhalb der alten Burg zugeführt werden.

7. November. Das Bundesamt für Verkehr in Bern hat die Planvorlage der SBB-Generaldirek-

tion für den Doppelspurausbau Goldach–Mörschwil (1. Etappe: 2. Streckengleis) mit Auflagen genehmigt. Die Plangenehmigungsverfügung liegt öffentlich auf. Damit dürfte ein jahrzehntealtes Anliegen im Rahmen des Ausbaus der Bahn 2000 vielleicht doch noch Wirklichkeit werden.

Ein überaus reger Martini-Markt-Betrieb mit 48 Ständen sorgt auf dem Rorschacher Marktplatz wiederum für ein Volksfest und ergibt Bruttoeinnahmen von 75 000 Franken, die dem Projekt «Dörfli» des Vereins zugunsten geistig Behinderter zukommen werden.

Die Thurgauer Regierung spricht sich in einer Interpellations-Antwort klar für eine Sanierung der SBB-Seelinie Schaffhausen–Rorschach aus. Bezahlt werden müsse diese vom Bund; der Kanton sei nicht bereit, die Kosten zu übernehmen. Schliesslich hätten die SBB die Anlage verlottern lassen.

9. November. Nicht ohne Vorbehalte stimmt das Rorschacher Gemeindeparlament dem Voranschlag 1993 zu. Zu reden gibt nicht nur die auf nächstes Jahr verschobene Reallohnerhöhung für das städtische Personal, sondern auch die Tarifierhöhung für das Altersheim. Gerechnet wird mit einem Defizit von 680 000 Franken.

10. November. Die Hafenzüge, oder besser gesagt: die Anschlusszüge vom Rorschacher Hafen zum Hauptbahnhof, sind im neuen Fahrplan-Projekt der SBB nicht mehr enthalten. In seiner Stellungnahme hat der Stadtrat Rorschach in scharfer Form reagiert. Die «Rorschacher Zeitung» hat eine Umfrage durchgeführt. Insgesamt haben sich 281 Personen daran beteiligt. 97,5% sprechen sich für die Beibehaltung der Hafenzüge aus.

13. November. In Essen ist nach schwerem Leiden der aus Rorschach stammende Tanzlehrer, Tänzer und Choreograph Hans Züllig im Alter von 78 Jahren gestorben. Züllig war schon

in jungen Jahren ein begnadeter Balletttänzer von Weltruf. Von 1968 bis 1983 leitete er die renommierte Tanzabteilung der Folkwangschule in Essen.

Der Regierungsrat befasst sich aufgrund einer Interpellation von Kantonsrat Ernst Tobler, Rorschacherberg, mit dem Lärmschutz an der Autobahn durch unsere Region. Obwohl mit dem Zubringer Arbon–Meggenhus und der geplanten Umlenkung von Schwerverkehr in der Region – zur Reduktion von Luftschadstoffen in den Ortszentren – mehr Verkehr über die Autobahn rollen wird, sieht die Kantonsregierung zumindest vorerst keine zusätzlichen Lärmschutzmassnahmen vor. Die von Tobler angelegte Überdeckung von Autobahnabschnitten komme aus Kostengründen nicht in Frage.

Auf der Breitenwiese in Goldach versammeln sich nach dem Räbeliechli-Umzug Hunderte von Kindern mit ihren Eltern, um das Fest des hl. Martin zu feiern. Hoch zu Ross begegnet er ihnen und erzählt die Geschichte vom armen Bettler und dem Mantel, den er mit dem Schwert entzweigeschnitten hat, um den Bettler zu bekleiden.

14. November. Die Erweiterung der Schulanlage Klosterguet, Rorschacherberg, unter dem Präsidium von Florin Rupper kann glücklich zum Abschluss gebracht werden. Mit einem ökumenischen Gottesdienst und dem Festakt mit Festspiel «So leben wir...» wird die Schule von den Klassen übernommen.

Die Goldacher Pfadfinderabteilung Seebuebe schliesst ihr 60-Jahr-Jubiläum mit einem grossen Unterhaltungsabend im Pfarrheim.

15. November. Den Reigen von Jahreskonzerten der Blasmusikvereine eröffnet am Sonntag die Stadtharmonie Eintracht, Rorschach, mit einem Programm, dem es nicht an Schwung und Originalität fehlt. Unter dem Motto «Im Reiseieber...» bringt das stattlich besetzte Korps unter der Leitung von Martin Casentieri einen Volltreffer nach dem andern.

16. November. Nach 4 Jahrzehnten gescheiterter Versuche, im Zentrum von Rorschach grössere Räume beziehen zu können, hat die Post nun ein Provisorium errichtet: Zwischen dem Seehofparkplatz und der Bahnlinie SBB arbeiten rund 50 Paket- und Briefboten, und Grosskunden können Pakete umschlagen.

20. November. Im Wuhr, Gemeinde Goldach ist eine neue Wohnüberbauung entstanden, geplant von Architekt René Walder, Goldach/Rorschach. Die 12 modernen Wohnungen tun dem Dorfzentrum von Goldach ausgesprochen gut.

Reto Consoni, Vorsitzender der Geschäftsleitung Frisco-Findus AG kann zum Jubiläum 50 Jahre Tiefkühl-Konservierung 1942/92 zahlreiche Prominenz, die Geschäftsleitung und die ehemaligen Kadermitarbeiter sowie die Nachbarn begrüßen. Die modernst eingerichteten Fabrikations-, Lager- und Verteilanlagen im Wiesental-Goldach hinterlassen einen ausgezeichneten Eindruck.

Die Naturfreunde mit ihren 665 Mitgliedern feiern das 75jährige Bestehen ihrer Sektion.

In ihrer Galerie im Café Elite an der Rorschacher Hauptstrasse hat Yvonne Schnider für die neueste Ausstellung Werke einer Künstlerin und eines Künstlers vereint, die beide in Bildhauerei und Malerei tätig sind: Ingrid Teken-Broek aus Staad und Hubert Müller aus Oberriet.

Der Goldacher Sängerbund, bekannt für Superprogramme, tritt mit «Plaisir d'amour» auf der Schäflebühne vor das begeisterte Publikum. Max Engel und André Falk zeichnen verantwortlich für ein rauschendes Fest.

22. November. Das Akkordeon-Orchester Rorschach lädt zum Jubiläumskonzert in den Stadthofsaal ein. Viele Mitwirkende, Aspiranten- und Juniorenorchester, Schwyzerörgelgruppe, Solist, Akkordeonduo und Seniorenorchester sowie ein attraktives Programm verfehlen ihre Zugkraft nicht. Ein vollbesetzter Saal dankt dafür.

23. November. Dass der Europäische Wirtschaftsraum (EWR) auch in unserer Region die Massen mobilisieren kann, zeigt sich anlässlich einer Grossveranstaltung im Stadthofsaal, der bis auf den hintersten Platz besetzt ist. Unter Leitung von Christian Ledergerber sitzen die beiden befürwortenden CVP-Nationalräte Edgar Oehler, Balgach, und Eugen David, St.Gallen, auf dem Podium, während die Gegnerschaft durch die beiden FDP-Kantonsräte Peter Zürcher, Goldach, und Karl Güntzel, St.Gallen vertreten ist.

25. November. Eine einmalige, reichhaltige Bilderreihe präsentiert die Weihnachtsausstellung der Rathaus-Galerie Goldach. Sujets aus Goldach in grosser Zahl stehen einzeln oder als Gruppenstücke zur Auswahl für den Liebhaber von Kupferstichen. Markus Fürer, Arbon, ist der Schöpfer dieses vielfältigen künstlerischen Werks.

26. November. Die Rekordzahl von 59 Ausstellern und ein breitgefächertes Unterhaltungsprogramm lassen keinen Zweifel offen, dass die diesjährige Weihnachts- und Gewerbeausstellung (WUGA) Goldach eine Jubiläumsschau ist. 1953 mit bescheidenen Mitteln im «Schäfle»-Saal gegründet, wo sie in der Folge 25 Jahre blieb, hat die Ausstellung nach einem Provisorium in der Zivilschutzanlage beim Rathaus seit 1984 in der Wartegghalle einen würdigen und grosszügigen Platz gefunden. Die WUGA ist heute die bedeutendste und traditionsreichste Weihnachtsausstellung in der Region.

Die ehrwürdige Villa Rothenstein an der St.Gallerstrasse in Goldach erhält im Rahmen des Umbaus zum Verwaltungs- und Schulungszentrum der Novavag AG das Aussehen eines Schlösschens. Nach den aufgefundenen Originalplänen lässt der Hauseigentümer Beda Hutter zwei Kupfertürme anbringen. Die Restauration der Rothenstein darf als ausgesprochener Glücksfall bezeichnet werden.

1. Dezember. Nur sehr wenige Tage im November fallen zu kalt aus. Die übrigen sind bis zu 9 Grad zu warm. Die Niederschläge erreichen die doppelte Menge der Norm. Der Bodensee steigt innert Monatsfrist um 80 Zentimeter und liegt Ende Monat 90 cm über dem Normalpegel. Am Bodensee wird der wärmste November seit 30 Jahren erlebt.

6. Dezember. Die Rorschacher Innenstadt ist mit Tausenden von Menschen bevölkert. Der beliebte Weihnachtsbummel lockt sie an. 80 Fachgeschäfte laden zu gemütlichem «Lädelen» ein.

Eine beachtliche Stimmbeteiligung weist die Abstimmung über den europäischen Wirtschaftsraum auch in unserer Region auf, und das verwertete Ergebnis stimmt mit dem Landesresultat überein:

Gemeinde	Stimmbeteiligung	Ja	Nein
Rorschach	73,6%	1661	2212
Goldach	81,9%	1888	2677
Rorschacherberg	79,7%	1295	1905
Untereggen	83,4%	123	293

Die Urnenabstimmung der Schulgemeinde Rorschach zu den Kreditbegehren für Renovation und Teilumbau des Schulhauses Mariaberg und für den Bau der Turnhalle bringt zwei unterschiedliche Resultate. Der Renovation mit einem Kreditbegehren von Fr. 2,72 Mio stimmen 1896 Personen zu, 1570 lehnen ab. Durchgefallen ist das Kreditbegehren von 3,946 Mio. Franken für den Bau der Turnhalle Mariaberg. Hier stimmen 1690 Personen mit Ja, 1733 legen ein Nein in die Urne.

7. Dezember. Der am 25. November 1943 mit viel Begeisterung gegründete Verein Rheinschiffahrtshafen Rorschach löst sich im Salvini-Saal des Amthauses auf. Damit wird ein Schlussstrich gezogen unter eine Idee, über den Hochrhein und den Bodensee Güter bis nach Rorschach zu transportieren. Die letzte Haupt-

versammlung tagt unter der Leitung des Vizepräsidenten Gemeindammann Hans Huber, Goldach. Das Vermögen von annähernd 70 000 Franken wird der Regionalplanungsgruppe zuerkannt zur ausschliesslichen Verwendung für Studien und Planungen zum «Ausbau des öffentlichen Verkehrs in der Region Rorschach».

10. Dezember. Der populärste Schweizer Radrennfahrer Beat Breu erhält den 2. Rorschacher Nebelspalter-Preis zugesprochen. Die Laudatio an der Übergabefeier im vollen Stadthofsaal hält Radsportexperte Sepp Renggli. — Beat Breu ist ein würdiger Nachfolger von Bundesrat Adolf Ogi als Preisträger.

Der Pegelstand des Bodensees war im Dezember noch selten so hoch. Mit 396.00 am 1. Dezember erreichte er den höchsten Wert seit 1947.

12. Dezember. Die sensible und konsequente Revitalisierung der ehemaligen Stickereifabrik «Union» ob der katholischen Pfarrkirche Goldach findet in Fachkreisen grosse Beachtung. Ein Teil der umgebauten Fabrik wird als Forum für Architektur und Kunst genutzt. Dieses ist eng mit dem Namen des Architekten Fredi Büchel verbunden. — Das Forum zeigt Objekte und Skulpturen von Louis de St.Gall sowie Gouache- und Kohlezeichnungen der Grazer Künstlerin Annemarie D. Humele.

Chor und Orchester der Jugendmusikschule Rorschach /Rorschacherberg laden zusammen mit dem Männerchor Helvetia und dem Orchesterverein auf den einander zugeordneten Emporen zum Adventskonzert ein. Unter der Leitung von Niklaus Looser spielt als Solist Toni Heidegger Flöte. Die Orgel betreut Marianne Tobler.

14. Dezember. Das erneuerte Gemeindeparlament Rorschach startet in die neue, vierjährige Amtsperiode. Als Nachfolger von Gemeinderatspräsident Werner Hautle (FDP) wird für das Jahr 1993 Hanspeter Dörig (CVP) gewählt.

18. Dezember. Bei der Starrag Rorschacherberg wird Abschied gefeiert. Alfred Kurath, Abteilungschef der Lehrwerkstätten übergibt das Szepter als «Lehrlingsvater» seinem Nachfolger Pius Zottele. Damit geht eine Ära im Lehrlingswesen der Starrag zu Ende — eine Ära, der Alfred Kurath während 32 Jahren seinen unverwechselbaren Stempel aufgedrückt hat. Insgesamt hat er über 700 Lehrlinge ausgebildet.

20. Dezember. Für die Katholiken in Tübach ist der vierte Adventssonntag ein besonderer Festtag, wird doch die neue Orgel der Pfarrkirche in einem festlichen Gottesdienst eingeweiht.

21. Dezember. Das Jahresende rückt näher und damit auch der Wechsel in bedeutenden Führungsaufgaben der Gemeinden. Das Kommando der Feuerwehr Goldach geht von Karl Schwager auf Bruno Weiersmüller über. 34 Jahre tat der scheidende Kommandant Dienst in der Feuerwehr Goldach. Er hat sein Amt mit der nötigen Verantwortung ausgeübt, war ständig einsatzbereit. So waren es jährlich etwa 60 Ernstfall-Einsätze neben zahlreichen Übungen, Kursen und Sitzungen. Die Feuerwehr fordert Hingabe und Pflichterfüllung.

Über hundert Mitglieder von Gemeindebehörden werden im Musiksaal des Lehrerseminars durch Bezirksammann Waldemar Marquart vereidigt und damit in Amt und Pflicht genommen.

28. Dezember. Auf Ende der laufenden Amtsdauer treten die Gemeinderäte Thomas Stadler und Franz Spirig, Rorschacherberg, zurück. Stadler hat sich mit grossem Engagement gewerbepolitischen und sozialen Fragen angenommen. Spirig war insbesondere mit gesundheitspolizeilichen Aufgaben betraut und Mitglied weiterer Kommissionen.

Rücktritt auch in Goldach. Nach 20 Jahren Tätigkeit zum Wohl der Öffentlichkeit tritt Vize-Ammann Paul Lehmann zurück. Er war

Präsident der Rasensportkommission, Mitglied der Technischen Betriebskommission, präsidiert die regionale Berufsberatungskommission und vertritt die Gemeinde in den regionalen Berufsschulkommissionen.

Am 31. Dezember 1992 geht in Rorschach ein Stück Industriegeschichte zu Ende. Die Abteilung Maschinenbau der M+S Maschinenbau und Schraubenfabrik AG schliesst ihre Pforten. Nachdem Ende der achtziger Jahre die Giesserei-abteilung aufgehoben wurde, geht der Bereich Maschinenbau auf den 1. Januar 1993 von der SFS Stadler Gruppe Heerbrugg an die K.R. Pfiffner AG, Baar ZG über. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen sich eine neue Arbeitsstelle suchen.

31. Dezember. Der Jahreswechsel 1992/93 ist hierzulande auch der Termin des Amtsdauerwechsels. Im Herbst wurden die Gemeindebehörden für eine neue vierjährige Amtszeit gewählt. In Goldach und Tübach bringt das einen Wechsel im Gemeindammann-Amt. Hans Huber leitete die Gemeinde Goldach während 30 Jahren, Medard Koller stand der Gemeinde Tübach während 28 Jahren vor. Es war ein goldenes Zeitalter für beide Gemeinden. Der Wohlstand stellte aber auch grosse Anforderungen an die Gemeinde-Oberhäupter, die sie mit Bravour bewältigten. — Während 14 Jahren leitete Florin Rupper die Geschicke der Schulgemeinde Rorschacherberg mit Erfolg und grossem Einsatz.

Oben links: Nebelspalterpreis für den populären Radrennfahrer Beat Breu. Links: Sepp Renggli

Unten links: Einweihung der Schulanlage Kloster-  
guet Rorschacherberg am 14. November 1992.  
Begrüssung von Schulratspräsident Florin Rupper

Oben rechts: Amtsübergabe im Rathaus Goldach,  
von links nach rechts: Gemeindammann Huber,  
Bezirksammann Marquart, Gemeindammann  
Baumberger

Unten rechts: Rücktritt von Gemeindamman  
M. Koller, Tübach; von links nach rechts: Gemeind-  
ammann Roger Hochreutener, Bezirksammann  
W. Markquart, Gemeindammann Medard Koller



*1. Januar.* In den Gemeinden Goldach und Rorschacherberg ist Wachtablösung. Peter Baumberger ist neuer Gemeindevorsteher in Goldach, Roger Hochreutener erster vollamtlicher Gemeindevorsteher in Tübach.

*9. Januar.* Ende Januar werden die Ausgrabungsarbeiten der Kantonsarchäologin Irmgard Grüninger in der Rorschacher Kolumbanskirche termingerecht abgeschlossen sein. Es gibt einige Überraschungen innerhalb der viermonatigen Ausgrabungszeit, etwa das Freilegen der Grundmauern einer romanischen Kirche mit Turm; sodann Zeichen der karolingischen Kirche aus dem neunten Jahrhundert und schliesslich 5 Gräber aus dem 7. Jahrhundert. Die Voraussage von Dr. Josef Reck vor 50 Jahren hat sich bewährt: Für die frühe Geschichte von Rorschach müssen die Steine sprechen.

*10. Januar.* In der Galerie Café Elite Rorschach stellt der begabte Altenrheiner Künstler Bruno Würth aus. Er zeigt Aquarelle aus der Provence.

*16. Januar.* Die Stadtmusik Rorschach unter der Leitung von Guido Schwalt kann ihre neue «Uniform» am Jahreskonzert dem Publikum vorstellen. Im eleganten zweireihigen schwarzen Smoking präsentiert sie sich auf der Bühne des Stadthofsaals als «Big Band» mit einem abwechslungsreichen Programm.

*19. Januar.* Was lange währt, wird endlich gut. Die Referendumsfrist für den Teilzonenplan «Chellen» Tübach ist ungenützt abgelaufen. Damit ist grünes Licht angezeigt für die Projektierung der regionalen Sportanlage, an der insbesondere die Gemeinden Rorschach und Goldach interessiert sind.

*21. Januar.* Im Kornhaus laufen die Vorbereitungen für den Umbau von Räumlichkeiten, in die das kantonale Schiffsamt umziehen wird.

Nach dem vom Kanton finanzierten Umbau wird es nicht mehr im Ost-, sondern im Westteil des Kornhauses untergebracht sein. Neu wird dann der Zugang von Süden her erfolgen. Damit wird der ehemalige Haupteingang reaktiviert.

*22. Januar.* Kurz vor Abschluss der Ausgrabungsarbeiten in der Kolumbanskirche stösst die Kantonsarchäologin Irmgard Grüninger doch noch auf Gräber aus der alemannischen Zeitperiode. Die freigelegten Skelette sind rund 1300 Jahre alt. Gefunden wird zudem eine Mauer, bei welcher es sich um Reste jener Kapelle handeln könnte, welche als Vorgängerin der Kolumbanskirche bezeichnet werden dürfte.



*1. Februar.* Ruedi Bruggmann kann sein 30jähriges Jubiläum als Gemeindevorsteher von Untereggen feiern. Er hat die Entwicklung der Gemeinde wesentlich mitgeprägt.

*14. Februar.* Die Goldacher Sport- und Wandrerfreunde führen übers Wochenende ihren 7. Winterwandertag durch. 823 Wanderer finden den Weg zu dieser Veranstaltung.

*15. Februar.* Die Behindertenhilfe der Region (HPV) erlebt mit dem Spatenstich für die «Wohngemeinschaft im Dörfli» einen denkwürdigen Tag. Die Realisierung der neuen Wohnüberbauung für geistig behinderte Men-

schen ist endgültig in die Wege geleitet. Die Bau-phase für das 18-Mio.-Franken-Projekt wird in zwei Etappen aufgegliedert. Mit der Fertigstellung wird gegen Ende 1995 gerechnet.

*18. Februar.* Schmutziger Donnerstag 1993 – die Fasnacht erreicht ihren Höhepunkt. Guggenmusiken aller Art sorgen mit ihren schrägen Tönen auch akustisch für die notwendige Fasnachtsstimmung. Der Schmutzige Donnerstag hat vor allem für Goldach Tradition. Der katholische Pfarreirat, die Pfarrvereine und der Sardinierverein laden zum Maskenball ins Pfarreiheim.

*20. Februar.* Fasnachtsamstag – Tag der Cliques in Rorschach und Goldach, in Goldach übrigens grosse Tradition und erstmals mit einer Fasnachtsplakette, die sich zum Renner entwickelt. Sieben Cliques und zwei Musikgruppen machen einen wortreichen Rundumschlag in Rorschacher Restaurants. Neun Cliques sind es in Goldach, die den Jahresablauf von der lustigen Seite her untersuchen. 25 Jahre Feuerwehrball in der ABM-Tiefgarage und in den Quartieren ebenfalls frohe Feste, tatsächlich die ganze Region ist in Fasnachtsstimmung.

*25. Februar.* Dreissig Jahre sind es her, seit die ganze Schülerschaft von Rorschacherberg den nach langer Zeit wieder einmal völlig zugefrorenen Bodensee in einem vierstündigen Marsch überquerte und in Kressbronn gastlich aufgenommen wurde. Eine Delegation des Schulrats frischt diese Erinnerung auf. Sie wird in Kressbronn von Bürgermeister und Schulvorsteher herzlich begrüsst.

Fasnacht 1993

*1. März.* Zum Nachfolger von Alfred Rutz als Rektor der Gewerblichen Berufsschule Rorschach wird mit Amtsantritt 1. August 1993 von der Berufsschulkommission Helmut Gehrer, Oberuzwil, gewählt. Der Gewählte ist zurzeit Hauptlehrer für allgemeinbildende Fächer an der Gewerblichen Berufsschule Wil.

Die Kindertagesstätte Scalabrini an der Washingtonstrasse in Rorschach erhält eine neue Trägerschaft. Die Schulgemeinden Rorschach und Rorschacherberg übernehmen zusätzliche Verantwortung durch Führung und Verwaltung des bisher von einem Verein getragenen Tageshortes der Kinder im Vorschul- und Schulalter.

*2. März.* Der Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) zum Instrumenten-Landesystem auf dem Flugplatz Altenrhein liegt auf. Es wird von einer Prognose des Flugverkehrs im Jahr 2000 ausgegangen. Die Anzahl der Flugbewegungen pro Jahr wird mit 40 000 angenommen und liegt damit um 16 Prozent unter dem Mittelwert der Jahre 1985–1989.

*3. März.* Die Kulturwerkstatt «Das Haus», bisher von einer Interessengemeinschaft getragen, stützt sich neu auf einen Verein. Die Beteiligten erhoffen sich aus dieser Neuerung organisatorische Vorteile. An der gemeinnützig-kulturellen Ausrichtung des «Hauses» soll jedoch nichts geändert werden.

*5. März.* Auf Einladung des Volleyball-Clubs Rorschach zeigt das Goldacher Cabaret «Kernbeisser's» im Kornhaus sein neues Programm «Satiericon». Das Zusammengehen von Sport und Kunst soll nicht nur allen Beteiligten einen vergnüglichen Abend beschieren, sondern hat auch Demonstrationswert. Zu zeigen ist, dass der Kornhauskeller bestens geeignet ist für Kleinkunst.

*11. März.* Die Sänger vom «Frohsinn» Rorschach und der Männerchor Goldach schliessen

sich zu einer Chorgemeinschaft zusammen, ohne deswegen auf die Eigenständigkeit zu verzichten. Sinn dieses Vorgehens soll es sein, den Weg frei zu machen für einen stattlichen Chor.

*12. März.* Anlässlich der 75. Hauptversammlung des Gewerbevereins Goldach findet eine Wachtablösung im Präsidium statt. René Gerosa löst als neuer Präsident Kantonsrat Peter Zürcher ab, der grosse Verdienste für das Goldacher Gewerbe hat.

Gemeindammann Peter Baumberger wird die Tradition der Rathaus-Galerie Goldach weiterführen. Er kann den bekannten Kunstmaler Hans E. Deutsch mit seinen starken Bildern vorstellen.

Unter Leitung von Emil Winter steht die 110. Delegierten-Versammlung des Bezirksschützenverbandes ganz im Zeichen von vielen Ehrungen für hervorragende Leistungen im Schiesswesen. Eine besondere Würdigung erhält Walter Graf, Rorschach, als ältester noch aktiver Schütze. Er wird dieses Jahr seinen 90. Geburtstag feiern dürfen und ist seit 1940 Mitglied der Freischützen Rorschach.

*13. März.* In der Wartegghalle Goldach begrüsst Jakob Rütthemann ein volles Haus von Musikliebhabern. 70 Musikanten der «Melodia» unterhalten die Zuschauer und Zuhörer mit Musik, Show und Tanz. Unter Leitung von Dirigent Ivo Mühleis wird im ersten Teil u. a. Filmmusik aus «Lawrence of Arabia», die Rocklegende «Bohemian Rhapsody» von Freddie Mercury oder das Erfolgsmusical «Miss Saigon» dargeboten. Der zweite Teil ist musikalischen Erinnerungen gewidmet.

*15. März.* Die Schulbürgerversammlung Rorschach spricht sich für eine erneute Urnenabstimmung zur Mariabergturnhalle aus. Der Schulrat wird ermächtigt, eine Wiederaufnahme des bestehenden Projektes für den Neubau in die Wege zu leiten.



19. März. Am Bahnplatz 7, Rorschach, entsteht auf 370 Quadratmetern ein islamischer Gebetsraum für die türkischen Menschen in unserer Region.

Dreizehn neue Sozialpädagoginnen und zwei Sozialpädagogen nehmen nach dreijährigem Studium aus der Hand von Rektor Bernhard Gertsch das Diplom der Ostschweizerischen Schule für Sozialpädagogik im Stella Maris entgegen.

Eine Delegation der ungarischen Regierungspartei MDF besucht die Schweiz und beteiligt sich an einer Veranstaltung des regionalen Ungarnvereins im Stadthofsaal. Sie wird empfangen durch den Gemeinderatspräsidenten Hanspeter Dörig und den Präsidenten des Ungarnvereins Lajos Németh.

Die Hauptversammlung der CVP Goldach ist geprägt von der Dankabstimmung an Gemeindevorstand Hans Huber und Gemeinderat Paul Lehmann, die während 30 beziehungsweise 20 Jahren ihre besten Kräfte zur Verfügung gestellt haben und in einem rauschenden Fest verabschiedet werden.

23. März. Im Pflegeheim der Region Rorschach in Rorschacherberg darf Palmira Egger, die während vieler Jahre in Rorschach wohnhaft war, ihren 100. Geburtstag feiern. Bezirksammann Waldemar Marquart und Stadtammann Marcel Fischer überbringen ihr die Glückwünsche der Behörden.

25. März. Mit dem Spatenstich für die Erweiterungsbauten der Oberstufenanlage kann der Goldacher Schulratspräsident Niklaus Zahner eine Zeit beenden, die den Schulrat mit Freude und Sorgen begleitet hat. Die Erweiterungsbauten sollen auf 9,3 Mio. Franken zu stehen kommen.

26. März. Im Neubau «Zentrum» an der Ulrich Rösch-Strasse 5 im Goldacher Dorfkern wird erstmals in Goldach eine Migros-Filiale

eröffnet. Der sehr modern konzipierte Laden besitzt eine Verkaufsfläche von 1000 Quadratmetern. Darüber befinden sich elf Wohnungen. Der markante Bau stammt aus dem Architekturbüro Bächtold und Baumgartner, Rorschach. Die neue Migros-Filiale bedeutet nach Gemeindevorstand Peter Baumberger eine Stärkung des Einkaufsstandortes Goldach.

27. März. Über 250 Söhne und Töchter Wilhelm Tells kommen aus der ganzen Schweiz zur Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Armbrustschützenvereins in der Wartegg Halle in Goldach zusammen, um unter der Leitung von Helmuth Peter aus Zürich wichtige Geschäfte zu behandeln. Die Goldacher Armbrustschützin Vreni Liechi als Präsidentin des Ostschweizerischen Armbrustschützenverbandes wird mit der Anerkennungsmedaille geehrt.

27. März. Ein ungemein reichhaltiges musikalisches Unterhaltungsprogramm bietet die Jugendmusikschule Rorschach-Rorschacherberg in der Mehrzweckhalle Rorschacherberg. Das traditionelle Jahreskonzert unter dem Motto «Hits à gogo» leitet Niklaus Looser. Er darf ein volles Haus begrüßen.

29. März. Allüberall im St.Gallerland steigen die Steuerfüsse. Schuld daran sind nicht so sehr die geringere Steuerkraft als vielmehr die angestiegenen Ausgaben. Der Kanton ist vorausgegangen und nötigt gar die finanzstarken Gemeinden mit der Drohung nach Abschöpfung bei zu geringen Steuerfüssen.

1. April. Ein Fischsterben in der Goldach und in der Fischzucht Lochmüli verursacht einen Schaden von über 500 000 Franken. Die Ursache ist das Insektizid Permethrin. Die Ursachenermittlung ergibt, dass die Firma Knecht AG in Speicher AR das Mittel Eulan benützt, um Teppiche mottengerecht zu machen. Eulan enthält zehn Prozent des Insektizids Permethrin. Das Mottenschutzmittel gelangte in die ARA Speicher und dann in die Goldach.

Die Kirchbürger der katholischen Kirchgemeinde Rorschach beschliessen an der ordentlichen Bürgerversammlung, die Pfarrkirche St.Kolumban an die Fernwärmeversorgung der Stadt Rorschach anzuschliessen.

Das Verkehrsbüro ist von der Neugasse an die Hauptstrasse 63 Rorschach umgezogen und befindet sich damit an zentraler Lage. Dank der grosszügigeren Platzverhältnisse kann auch die Infrastruktur verbessert werden.

2. April. Nahezu 900 Mitglieder der Raiffeisenbank Goldach bekunden an der Generalversammlung, die auch zum gesellschaftlichen Grossanlass wird, den Verantwortlichen der Dorfbank ihr Vertrauen. Die Mitgliederzahl hat sich auf 1307 Personen erhöht.

3. April. Rorschacherberg als neuer Wohnort von Gustav Weder bereitet ihrem Bobweltmeister und seiner Crew einen herzlichen Empfang.

Mit einem Informationsstand auf dem Rorschacher Marktplatz und einem öffentlichen Referat über das zu beschaffende Kampfflugzeug F/A-18 bekunden die militärischen Vereine ihre Einstellung zu dem am 6. Juni zur Abstimmung gelangenden beiden Initiativen «zur Abschaffung der Armee in Raten».

Mit dem Abschluss des Projektwettbewerbs macht der Gemeinderat Rorschacherberg einen entscheidenden Schritt für ein Betagtenheim. Das Preisgericht empfiehlt, den Projektentwurf des Rorschacherberger Architekten Alex Buob weiterzubearbeiten.

5. April. Eine Planungskommission hat im Auftrag von Stadtrat und Genossenschaftsvorstand Strandbad Rorschach ein Vorprojekt ausgearbeitet für die Erneuerung der Badeanlagen. Vorgesehen sind Wechselkabinen, Verbesserung der sanitären Anlagen, Räume für Kassa, Sanität, SLRG, Badmeisterwohnung, Neubau Restaurant und Billigunterkünfte. Geschätzt werden Gesamtkosten von 3 Mio. Franken.

6. April. Nach dem Rekordjahr 1991 steigern die Schifffahrtsbetriebe Rorschach die Frequenzzahlen 1992 nochmals um 10,2%. Der Betriebsertrag verbessert sich um 15,9% auf 790 000 Franken. Das Ergebnis liegt um 25% über dem Budget.

Mario Studerus, Sozialarbeiter und pat. Rechtsanwalt, Goldach, tritt die Nachfolge von Reto Gnägi als Richter des Bezirksgerichts Rorschach an. Die Durchführung eines Wahlgangs ist nicht verlangt worden. Damit erfolgte eine stille Wahl.

An der 373. Jahreshauptversammlung der Feldschützen-Gesellschaft Rorschach wird Meinrad Krapf zum neuen Präsidenten gewählt.

Beim Katholischen Bauernbund des Bezirks Rorschach erleben die Mitglieder und zahlreiche Gäste einen spannenden Vortrag von Bischof Otmar Mäder über die Situation und Zukunft der Kirche. Mit erstaunlichem Humor versteht es der Bischof, Probleme und hoffnungsvolle Entwicklungen aufzuzeigen.

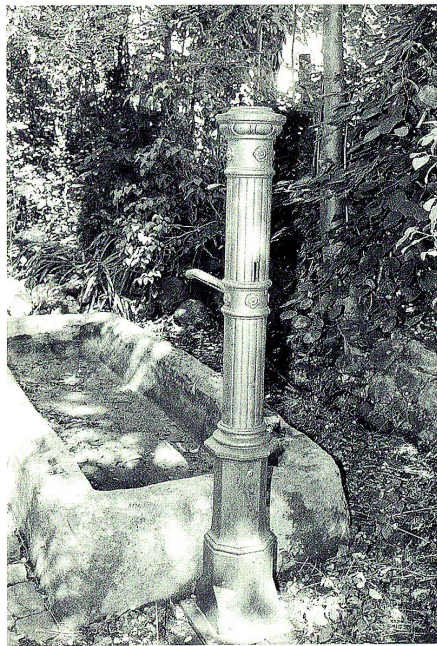
16. April. 39 Aussteller aus allen Bereichen des Gewerbes aus Rorschacherberg und der Region präsentieren sich an der «Gewa 93» in der Mehrzweckhalle.

21. April. Im Lehrerseminar findet eine Tagung der Internationalen Bodenseekonferenz statt. Das Thema: Kulturelle Zusammenarbeit im Bodenseeraum. Ulrich Eichenberger vom Baudepartement des Kantons St.Gallen stellt eine Studie vor, die Grundlagen für ein grenzüberschreitendes Impulsprogramm enthält.

24. April. Mit verschiedenen baulichen Neuerungen startet das Museum Kornhaus in die neue Saison, und die Galerie eröffnet mit Werken von acht Balgacher Künstlern. Die Museumsausstellung ist dem Thema «Krieg» gewidmet. Wichtigste bauliche Neuerung ist die umgestaltete Eingangspartie zum Museum.

26. April. Mit deutlichem Mehr genehmigen die Kirchbürger der evangelischen Kirchgemeinde einen Baukredit von 4,97 Mio. Franken für den Neubau eines Kirchgemeindehauses und die Umgestaltung des Pfarrhauses.

Die wirtschaftliche Rezession nimmt immer schlimmere Formen an. Nach den Mitteilungen des Stadtrates Rorschach sind zurzeit 269 Ganzarbeitslose zu verzeichnen.



Alter Brunnen der Dorfkorporation Untergoldach am Brunnenweg

4. Mai. Der St.Galler Regierungsrat befürwortet die unbegrenzte Inbetriebnahme des Instrumentenlandesystems (ILS) auf dem Flugplatz Altenrhein. Das ILS biete zusätzliche Sicherheit, die nicht nur den im Linienbetrieb eingesetzten Maschinen zur Verfügung stehen solle. Die Gefahr einer unkontrollierten Entwicklung bestehe nicht.

Mit der Eröffnung des Autobahnzubringers Arbon-Meggenhus im kommenden Herbst wird ein Mehrverkehr von rund 35 Prozent für die St.Gallerstrasse in Goldach prognostiziert. Als flankierende Massnahme ist eine Lichtsignal-Anlage für den Einlenker Bruggmühlstrasse/St.Gallerstrasse vorgesehen.

Offenbar in finanziellen Schwierigkeiten befindet sich die Traber AG, Rolladenfabrik, Goldach. Es wird ein Stundungsgesuch für vier Monate eingereicht, über das das Bezirksgericht Rorschach demnächst befinden wird. Die Geschäftsleitung informiert die Mitarbeiter unter Beizug von Fachleuten des Kiga. Wird dem Stundungsgesuch stattgegeben, können vorerst ein Konkurs abgewendet und eine neue Lösung gesucht werden. Die Traber AG beschäftigt zurzeit rund 80 Mitarbeiter.

7. Mai. Die CVP Rorschach wählt Armella Häne zur neuen Präsidentin. Sie löst Hans-Peter Dörig ab. In Rorschacherberg wird Florin Ruppener neuer CVP-Präsident.

8. Mai. Die Stadtharmonie Eintracht Rorschach weiss in der Aula des Lehrerseminars mit ihrem Jahreskonzert, das ausschliesslich einem einzigen Komponisten, dem Amerikaner irischer Abstammung Leroy Anderson, gewidmet ist, zu begeistern.

Die Selecta AG in Goldach schliesst einen Teil der Fabrikation. Die Elektronik der Abteilung Technik wird nach Oensingen verlegt.

11. Mai. Eine engagierte Diskussion findet über die kommende Abstimmung zu den bei-

den Initiativen über F/A-18 und Waffenplatz Neuchlen-Anschwilen statt, organisiert durch die Parteien CVP, FDP, SP und den Offiziersverein.

12. *Mai.* Visionen und Sofortmassnahmen im Verkehrsbereich stellt der Goldacher Gemeindammann Peter Baumberger der regionalen Presse vor. Die Massnahmen reichen von einer Goldacher Tunnelumfahrung bis zum Einsatz eines Pendelzuges auf der Strecke St.Gallen—Goldach—Rorschach.

An der Hauptversammlung des Kranken- und Hauspflegevereins Goldach tritt Emil Schneider, alt Gemeinderat und Vize-Ammann, nach 18 Jahren als Präsident zurück. Zum Nachfolger wird Vize-Ammann Dr. Walter Gnädinger gewählt.

15. *Mai.* Reges Treiben herrscht schon am frühen Samstagvormittag auf dem Goldacher Frühlingsmarkt an der Schmiedgasse. Für die Kinder ist das nostalgische Karussell mit Handbetrieb Hauptanziehungspunkt.

18. *Mai.* Auf dem Kurplatz Rorschach gastiert der Zirkus Stey. Mit einem attraktiven Programm unter dem Motto «Russischer Zirkus aus Moskau» und vielen Sehenswürdigkeiten rund um das Zirkuszelt bietet Zirkus Stey lebendige Unterhaltung.

Im Frühlingskonzert des Orchestervereins Goldach in der evangelischen Kirche unter der Leitung von Titus Stirnimann ist es die österreichische Geigerin und Musikpädagogin Luitgard Winsauer, die dem Auftritt des Orchesters konzertanten Glanz verleiht. Es erstaunt immer wieder, wie es Titus Stirnimann versteht, mit seinem zahlenmässig knapp dotierten Liebhaberorchester alljährlich zwei doch recht anspruchsvolle Konzerte auf die Beine zu stellen, die ein mitgehendes Publikum zu begeistern vermögen – und dies nun seit weit über einem halben Jahrhundert.

21. *Mai.* Am drei Tage dauernden Jubiläum zu seinem 75jährigen Bestehen tritt der Musikverein Rorschacherberg in der Mehrzweckhalle erstmals in seiner neuen, modernen Uniform vors Publikum. Er stellt die damit verbundenen Feierlichkeiten in den Rahmen des Rheintalischen Kreismusiktages. 20 Musikkorps beteiligen sich daran. Das tüchtige OK steht unter Leitung von Anton Thurnherr.

26. *Mai.* In der Nacht auf den Mittwoch wird in einer Boutique im Haus «Seepark» an der Hauptstrasse 30 in Rorschach ein Brandsatz gelegt. Polizei und Untersuchungsbehörden tapen bei ihren Ermittlungen noch im dunkeln.

29. *Mai.* Seit heute ist das Spättaxi, St.Gallen ab 0.40, über Goldach nach Rorschach unterwegs. Es soll die fehlende Bahnverbindung ab Nachtschnellzug Zürich–St.Gallen ersetzen.



Badmeister Max Bücheler bringt letztmals die Goldacher Badi in Ordnung  
(siehe Chronik am 21. August 1993)

1. *Juni.* Im Haus «Gallus» in Rorschach wird der Arbeitslosentreff eröffnet. Er wird auch unterstützt von CSB, CNG und weiteren christlichen Organisationen.

5. *Juni.* Inskünftig wird das Stadthof-Foyer als Galerie dienen. Mit Hinterglasmalereien der Zürcher Künstlerin Lieselotte List ist Galeristin Rosy Börner ein erfreulicher Einstieg geglückt.

6. *Juni.* Volk und Stände verwerfen die beiden gegen die Armee gerichteten Initiativen, Beschaffung neuer Kampfflugzeuge und Bau einer Kaserne in Neuchlen-Anschwilen, Gemeinde Gossau, als Ersatz der Kaserne St.Gallen, überzeugend. Dasselbe geschieht in unserer Region. Bei weit überdurchschnittlicher Stimmbeteiligung ergeben sich folgende Ergebnisse:

	Waffenplätze		Kampfflugzeuge	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Mörschwil	441	771	447	758
Goldach	1341	1950	1401	1878
Steinach	429	623	478	572
Berg	172	213	173	211
Tübach	165	278	182	259
Untereggen	154	166	147	172
Eggersriet	257	498	397	456
Rorschacherberg	1025	1170	928	1268
Rorschach	1241	1572	1262	1543

Eine deutliche Zustimmung erhält auch das Kreditbegehren für die Erstellung einer neuen Marienberg-Turnhalle. Bei einer Stimmbeteiligung von rund 53 Prozent werden 1642 Ja gegen 852 Nein eingelegt.

Rund 500 Turnerinnen und Turner aus 31 Vereinen beteiligen sich am 6. Gymnastikwettkampf in Rorschacherberg. Sieger sind die Damenriege Vilters in der Kategorie C, der Turnverein Au im Kleinfeld und der Turnverein Teufen im Grossfeld.

7. Juni. Der Sommer hat Einzug gehalten in den Badeanlagen am See. Es werden folgende Temperaturen gemessen:

Rorschach	Bassin	23 Grad	Goldach	Freibad
Strandbad	See	19 Grad	Bassin	24 Grad
Badhütte	See	20 Grad	See	19 Grad

In einer kleinen Feier und einem Festgottesdienst gedenkt Goldach der vielfältigen Dienste, die Ingenbohrer Schwestern in Gemeinde, Schule und Kirche seit 125 Jahren leisten. 1868 übernahmen sie die Führung des Armen- und Waisenhauses. Von 1898 bis 1983 führten Ingenbohrer Schwestern die Kleinkinderschule, von 1905 bis 1981 die Handarbeitsschule, und von 1898 bis 1976 waren sie in der Krankenpflege tätig. Seit 1981 ist Schwester Disma als vollamtliche Seelsorgerin und Katechetin in der Pfarrei tätig.

Das Geschäftsjahr 1992 der Starrfräsmaschinen AG Rorschacherberg schliesst mit einem Verlust von 2,048 Mio. Franken ab. Auf die Auszahlung einer Dividende muss verzichtet werden.

10. Juni. Die bauliche Umgestaltung des 1989 kantonalisierten Spitals Rorschach ist beendet. Die Regierungsräte Burkhard Vetsch als Vorsteher des Gesundheitsdepartements und Walter Kägi als Bauchef übergeben die einer «Fitnesskur» unterzogenen Räumlichkeiten ihrer Bestimmung. Dabei wird ausgeführt, dass der Baukredit von 14,4 Mio. Franken eingehalten werden kann.

10.–13. Juni. Die Sektion Rorschach der «Verkauf Schweiz» (Verband verkaufsorientierter Fachleute und Firmen) feiert ihr hundertjähriges Bestehen an einem riesigen «Mega-Fest» mit Aktion, Musik, Unterhaltung und Stimmung, dargeboten von regionalen, schweizerischen und internationalen Vereinen und Stars. Ein Dutzend Rorschacher Vereine beteiligen sich am Fest, die Tosanos, Addy und Moritz, Plattenmillionäre Jürgen Drews, Luisa Fernandez und Peter Kent. Die Grüsse und Glückwünsche

des Kantons überbringt Regierungsrat Karl Mätzler, jene der Stadt Dr. Marcel Fischer.

11. Juni. In einer Zeit, in der die Rezession viele Industriebetriebe in die Krise stürzt, geht die Firma Carl Stürm & Co. einen anderen Weg. Sie lädt in diesen Tagen Behörden, Kunden, Mitarbeiter und deren Angehörige zum Festen ein und öffnet den Betrieb im Goldacher Rietli zur Besichtigung.

Nach 39jähriger Mitgliedschaft im Verwaltungsrat der Rorschach-Heiden-Bergbahn, wovon 17 Jahre als Präsident, ist der Rorschacher Architekt und alt Stadtrat Hermann Herzog zurückgetreten und durch den Rorschacherberger Gemeindeammann Ernst Tobler ersetzt worden. Die Bahn befördert 1992 insgesamt 325209 Personen, 1,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Infolge der Tarifierhöhungen können die Einnahmen um 9,6 Prozent auf 1 010 481 Franken gesteigert werden.

16. Juni. Neuer «Nebelspalter»-Redaktor anstelle von Werner Meier ist der 26jährige Zürcher Iwan Raschle. Er ist seit 6 Jahren im Journalismus tätig, davon drei Jahre beim «Brückenbauer». Als freier Mitarbeiter schreibt Raschle schon einige Zeit für den «Nebelspalter» und betreut dort auch das neugeschaffene «Nebizin».

Die SBB informieren über den Stand der Arbeiten an der Doppelspur zwischen Mörschwil und Goldach. Das 28-Mio.-Projekt der «Bahn 2000» soll Anfang 1995 in Betrieb genommen werden. Planungsarbeiten für Ausbauten im Galgentobel werden dagegen eingestellt. Diese Arbeiten müssten nach Ansicht der SBB vom Kanton finanziert werden. Daneben wird betont, dass aufgrund der Finanzprobleme der Bundesbahnen die Arbeiten an einem Vorprojekt für den Bahnhof Goldach gestoppt worden seien. Mit einer Realisierung sei erst um das oder nach dem Jahr 2000 zu rechnen. Kein Thema sei vorderhand auch die Erstellung einer Doppelspur zwischen Goldach und Rorschach. Ob sich diese kleinkarierte Haltung unserer Bundesbah-

nen mit Blick auf «Bahn 2000» auszahlt, ist mehr als fraglich. Die Bahnprobleme in unserem Raum, die während Jahrzehnten von den SBB vor sich her geschoben werden, bleiben grösstenteils – und zum Ärger der Bevölkerung – weiterhin ungelöst.

19. Juni. Der Arbeitgeber-Verband Rorschach und Umgebung hat Dr. Rolf Roth (Textilwerke Blumenegg AG) zu seinem neuen Präsidenten gewählt. Sein Vorgänger Hans Kubat rufft die Unternehmer der Region auf, einen eigenen Beitrag zur Abschwächung der Jugendarbeitslosigkeit zu leisten.

20. Juni. Die Galerie Café Elite, Rorschach, eröffnet eine Ausstellung der Tübacher Künstlerin Cornelia Büchel. Die gezeigten Bilder und Skulpturen zeichnen sich durch eine beeindruckende Expressivität aus. Was besonders auffällt, ist die Vielfalt der künstlerischen Ausdrucksmittel. Die Bilder lassen sich in Gruppen aufteilen, die je von einem anderen Motiv bestimmt sind, einmal ist es eine Reihe von Porträts, dann eine Studie zu Holztieren, dann die abstrakte Darstellung eines gedanklichen Prozesses.

In einer würdigen Feierstunde im Musiksaal des Lehrerseminars Marienberg wird der Kiwanis-Club Rorschach–Sulzberg offiziell eingesetzt.

21. Juni. Was den Publikumszuspruch angeht, ist dem «Café Cantonal», einem neuen Forum zur politischen Meinungsbildung, getragen von CVP, FDP, Gewerbeverband und Industrie- und Handelskammer, der Start im Stadthofsaal geglückt. «Bürgerlicher Arbeitskreis» nennt sich die Gruppe, und bürgerlich war auch die überwiegende Mehrheit des Publikums.

24. Juni. Die Gemeindegammänner von Goldach und Tübach, Peter Baumberger und Roger Hochreutener, unterzeichnen eine Vereinbarung, die die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren der beiden Gemeinden regelt.

*3. Juli.* Mit einem von nahezu 300 Schülern, Eltern und Schulfreunden besuchten offenen Singen wird im Schulhaus Klosterguet Rorschacherberg Abschied von Mittelstufenlehrer Franz Heeb genommen. Er geht nach 44 Jahren vorbildlichen Wirkens als Pädagoge in den Ruhestand.

*3./4. Juli.* Während zwei Wochenenden feiert der Freischützenverein Rorschach mit einem Jubiläumsschiessen sein 100jähriges Bestehen. Rund Tausend Schützen nehmen an diesem Anlass im Schützenstand Withen, Goldach, teil.

Tausende von Menschen, traumhaftes Wetter und die beliebten kleinen Beizli sind die Rahmenbedingungen, welche das Badifäscht in Rorschach zum wohl beliebtesten Fest werden lassen.

Zum Abschluss des Schuljahres gibt die Jugendmusikschule unter der Leitung von Guido Schwalt in der Wartegghalle Goldach ein Konzert, das einer grossen Zahl von Schülern Gelegenheit zu einem öffentlichen Auftritt im Zusammenspiel bietet. Das Sommerabendkonzert wird zu einer Produktion mit beschwingter und unterhaltender Musik der Gegenwart, dargeboten von drei ganz unterschiedlichen Ensembles, dem Akkordeon-Orchester, der Rockband und der Big-Band.

Dreimal dürfen sich unsere Ruderer bei den Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee bei Luzern die Goldmedaille umhängen lassen. Bei optimalen äusseren Bedingungen überstehen fast alle Seeclub-Boote die Vorläufe und qualifizieren sich für die Finals. Ueli Bodenmann wird erster Schweizermeister im Skiff, die Gebrüder Gier gewinnen die Goldmedaille im Leichtgewichtsdoppelzweier. Dominik Thür siegt im Skiff der 13-/14jährigen.

*6. Juli.* Auf der «Brauereiwiese» in Rorschach ist ein neues Quartier entstanden: 1500 m<sup>2</sup> Büro- und Ladenfläche, 16 Eigentumswohnungen, 19 Mietwohnungen und zwei Tiefgaragen mit 25 resp. 35 Garagenplätzen.

Integriert ist auch ein Kindergarten mit eigenem Spielplatz.

Der Gemeinderat Goldach verabschiedet Gemeinderatsschreiber Anton Schmid, der aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand tritt. Über 40 Jahre stand er im Dienst der Politischen Gemeinde, beherrschte alle Beam-tungen und war seit 1969 tüchtiger und gewissenhafter Gemeinderatsschreiber. Zu Recht ehrt ihn alt Gemeindammann Huber als 8. Gemein-derat, der mit grossem Wissen und Können seine Aufgabe hervorragend erfüllte.

*10. Juli.* Verdiente Rorschacher Lehrer treten in den Ruhestand: Walter Osterwalder kehrte nach vielseitiger Tätigkeit im Schuldienst schliesslich als Unterstufenlehrer ins Maria-bergerschulhaus zurück, das er nun verdienstvoll verlässt.

Alfred Rutz wirkte zuletzt als Rektor der gewerblichen Berufsschule. Er darf auf ein langes und erfolgreiches Wirken zurückblicken.

Jost Wild tritt als vielseitig ausgebildeter, tüchtiger Pädagoge aus gesundheitlichen Gründen zurück.

25 Jahre sind es her, seit Tony Hofstetter seine Tätigkeit als Reallehrer in Rorschach aufgenommen hat. Auch er ist bekannt als bewährter und erfahrener Lehrer.

*12. Juli.* Der Rorschacher Stadtrat macht einen offiziellen Freundschaftsbesuch in der nordwestungarischen Stadt Sopron. Es ist beabsichtigt, anlässlich eines Gegenbesuchs der Soproner Stadtbehörde Hilfeleistung seitens Rorschach zu bieten, insbesondere Know-how zu vermitteln.



# August 1993

15. Juli. Eine gewaltige Explosion um 02.07 Uhr in der Frühe zerstört auf dem Gelände der City-Garage an der St.Gallerstrasse einen massiv gebauten Kiosk. Ursache ist ein Leck in der Gas-Transportleitung der St.Galler Stadtwerke. Verletzte gibt es glücklicherweise keine. Wäre die Explosion zur Tageszeit geschehen, hätte eine Katastrophe grossen Ausmasses nicht verhindert werden können. Auch so werden im Umkreis von 150 Metern Hausfassaden und parkierte Autos durch die Druckwelle und den Trümmerwurf beschädigt. Es wird mit einem Schaden von ca. 1 Mio. Franken gerechnet.

17. Juli. Das Wetter spielt verrückt. Seit den Mess-Aufzeichnungen war der Monat Juli noch nie so nass. Hinzu kommt eine unangenehme Kälte und schliesslich am Samstagabend ein Hagelwetter mit Sturmböen. Es sind schwere Schäden an den Obstkulturen entstanden.

18. Juli. Trotz Ferienzeit und wolkenbruchartigen Regengüssen findet sich eine erfreulich grosse Zahl von Kunstfreunden zur Eröffnung der Ausstellung mit Bildern des vor zehn Jahren verstorbenen Basler Kunstmalers Hans Stocker in den Räumen der Galerie im Kornhaus ein. Der Mörschwiler Architekt Oskar Müller, ein Freund des Künstlers, hält die Eröffnungsansprache.

Gasexplosion bei der City-Garage in Goldach.  
Kiosk-Standort

1. August. Die Bundesfeiern werden im traditionellen Rahmen durchgeführt, wie mir scheint mit mehr Freude und Zuversicht als auch schon. Offenbar ist das eine Spätwirkung des Bekenntnisses zu Land und Armee vom 6. Juni 1993 an der Urne.

Wohl auf keine sympathischere Weise hätten die Schweizer Bauern Imagewerbung für den Bauernstand machen können als mit der Einladung zum 1.-August-Brunch am Bundesfeiertag. Bei den Bauersleuten Thomas und Trudi Hürlimann in Goldach sind es weit über dreihundert Personen, die sich das Bauernfrühstück schmecken lassen. Dazu werden sie musikalisch und tänzerisch unterhalten und ganz automatisch ein wenig Einblick bekommen, woher unsere Nahrung stammt.

2. August. Ein Regensommer, wie wir ihn schon mehrere Jahre nicht mehr kennen, und dies ausgerechnet in einem Rezessionsjahr, wo viele sich für Ferien in der eigenen Landschaft entschieden haben! Unsere Strandbäder hatten einen guten Start, ehe dann der «grosse Regen» kam. Die Wassertemperaturen sind jedoch «badeunfreundlich»:

Bassins	23 Grad
See	21 Grad

Die Jugendorganisationen melden aus ihren Lagern, verteilt auf die ganze Schweiz, viele Erlebnisse, Abenteuer in Sonne und noch grössere im Regen, womit der Zweck erreicht ist.

3. August. Der Stadtrat Rorschach bewilligt die zweite Etappe der Schulwegsicherung auf der Achse Pestalozzi-/Promenadenstrasse. Bringen die Massnahmen nicht den gewünschten Erfolg, können sie ohne grossen Aufwand wieder entfernt werden.

5. August. Das Restaurant «Alte Burg» oberhalb des Möttelischlosses, auf Gemeindeboden von Untereggen, wurde nach dem Brandfall vom vergangenen Jahr umgebaut und kürzlich wieder eröffnet, womit diese beliebte Ausflugsbeiz

den Menschen unserer Region wieder zur Verfügung steht.

«Die Zeiten ändern sich, und wir mit ihnen!» An dieses Sprichwort erinnert sich der Chronist, wenn er von Frau Goertz erfährt, dass gegenüber früher nicht mehr nach Geschlechtern getrennt die Kabinen benützt werden, ja dass sogar drei bis vier Frauen «oben ohne» badeten, offensichtlich ohne Ärgernis zu erregen.

Mit Jean Poretts «La Cage aux Folles» tritt die «Badener Maske» traditionsgemäss auf ihrer Ostschweiz-Tournee im Schäfle-Saal Goldach auf und erfreut die zahlreichen Besucher mit einem köstlichen Schauspiel.

14./15. August. Bessere Wetterbedingungen kann man bei einer festlichen Hafeneröffnung nicht haben. Bei sommerlich warmem Wetter wird die neugestaltete Hörnlibuckanlage in Rorschacherberg offiziell eingeweiht. Gemeindamann Ernst Tobler gibt seiner grossen Freude Ausdruck über das endlich gelungene Werk und hofft, dass diese Anlage bald mit einem Seeuferweg Richtung Rorschach verbunden wird.

Feste in belebten Quartieren haben immer einen ganz besonderen Reiz. An der Franklinstrasse im Neuquartier geht es hoch zu und her. Jung und alt ist auf der Gasse.

16. August. Für die gewerbliche Berufsschule beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Mit Helmut Gehrer tritt der neue Rektor die Nachfolge von Alfred Rutz an, der nach 37jähriger Lehrtätigkeit, davon die letzten zehn Jahre als Rektor, Ende Juli in den Ruhestand getreten ist. Neu werden 1080 Lehrlinge in Rorschach unterrichtet. Zu verdanken ist dieser Aufschwung den 400 angehenden Gärtnern und Floristen, die von der Gewerblichen Berufsschule St.Gallen in die Hafenstadt umgeteilt wurden.

18. August. Der Sakristanen-Verein des Bistums St.Gallen ehrt den während 12 Jahren tätigen Präsidenten Theo Schmid, Messmer an der

Mauritiuskirche Goldach, durch Ernennung zum Ehrenpräsidenten, eine Würdigung, die der treue Sakristan in hohem Mass verdient.

20./22. August. 125 Jahre St.Gallische Kantonalbank. Am Freitagabend ändert sich die Stimmung auf dem Rorschacher Marktplatz blitzartig: Aus der regen Geschäftstätigkeit der Einkaufenden wird gemütliches Verweilen der Musikfreunde. Ein dreitägiges Volksfest beginnt mit dem internationalen Bodensee Dixieland Festival. Am Samstagnachmittag ist Betrieb an Spielständen und im Karussell, gefolgt von einer grossen abendlichen KB-Show mit mächtigem Feuerwerk. Der Sonntagmorgen beginnt mit dem internationalen Hafenkonzert «Gruss vom Bodensee»; Fallschirmabsprünge und die Chübelregatta bringen erneut Stimmung bis in den Abend hinein.

21. August. Mit einer rundum gelungenen Überraschung verabschiedet und ehrt der Goldacher Gemeinderat Badmeister Max Bücheler, der dieses Jahr seine dreissigste und letzte Badesaison feiert. Ein Floss voll Musikanten treibt auf die Badi Goldach zu. 2000 Badegäste erleben die Ehrung, die Gemeindammann Peter Baumberger am Mikrofon vornimmt, wobei er auch «den guten Geist Frieda Bücheler» ganz besonders erwähnt. Gratisglaces für alle Badegäste runden die Ehrung ab.

23. August. Im ehemaligen Kantonalbankgebäude an der Signalstrasse 15 in Rorschach wird die regionale Drogenberatungsstelle eingerichtet.

24. August. Gleich vier Brandausbrüche im Zentrum von Rorschach innert kürzester Frist verursachen Schäden von über einer halben Million Franken. Die Ursache liegt in Brandstiftungen. Bezirksamt und Kantonspolizei sind in höchste Alarmbereitschaft versetzt. Erste Verdächtige sind festgenommen.



25. *August.* Dem in der Ostschweiz bekannten und beliebten Horner Maler Theo Glinz (1890–1962) ist im Museum Kornhaus Rorschach eine Sonderausstellung gewidmet, welche einen wichtigen Aspekt seines immensen Schaffens herausgreift, die Aktmalerei. Unter dem Titel «Adam und Eva» sind Werke aus allen Schaffensperioden des Künstlers zu sehen.

27. *August bis 4. September.* Auf der östlichen Seepromenade Rorschach findet das «Uferlos-Spektakel» statt. Das Programm unterscheidet sich gegenüber früheren Veranstaltungen durch die zahlreichen ausländischen Interpreten. Ein grosser Bereich des kulturellen Spektrums wird abgedeckt: Theater, Cabaret und Musikalisches.

28. *August.* Im Mehrzweckgebäude Rorschacherberg treffen sich alle dem Bezirkssängerverband angehörenden 14 Chöre zu einem Sängeranlass, organisiert durch den Männerchor Rorschacherberg.

In Rorschach erfolgt der Spatenstich für das neue Kirchengemeindehaus der evangelischen Kirchgemeinde.

29. *August.* Im Museum im Kornhaus wird die Ausstellung zum Thema «...Krieg...» eröffnet. «Eiszeit in Bosnien» und «Gedenkminuten zum Golfkrieg» sind keine Verkaufsausstellungen. Sie wollen aufrütteln und erschüttern. Jonny Müller, Goldach, hat den Raum im 3. Stockwerk als Gesamtkunstwerk gestaltet.

Die Gruppe Kobra der Pfadfinderabteilung Seebuebe Goldach errang am kantonalen Pfadtag aus über 100 Gruppen zum zweiten Mal den Wanderpreis.

3. *September.* Seit dem 3. September hat die Gemeinde Goldach ein eigenes Mitteilungsblatt. Der «Wellenbrecher» ist kein Konkurrenzblatt zu den Tageszeitungen. Er soll vielmehr eine Lücke füllen bei der Information der Bevölkerung durch die Gemeindebehörde.

5. *September.* Der Schweizer Leichtgewichts-Doppelzweier mit Markus und Michael Gier vom Seeclub Rorschach gewinnt an den Ruderweltmeisterschaften im tschechischen Roudnice nach Bronze im Vorjahr nun die Silbermedaille. Die beiden Rorschacher werden dabei von Titelverteidiger Australien nur hauchdünn geschlagen.

Otto Rausch – Bildhauer, Maler und Zeichner – lebt und arbeitet seit über 30 Jahren in Thal. Vor zwei Monaten feierte er seinen 70. Geburtstag. Mit einer Ausstellung im Kornhaus wird er geehrt. Charlotte Haaga spricht über den Künstler und sein Werk.

Das Uferlos-Spektakel 1993 steht für Qualität und Abwechslung. Jeder Abend ist anders. Gäste sind begeistert, das Organisations-Team beflügelt, wie Esther Widmer erklärt.

Auch im Rorschacherberg wird erneut gefestigt. Diesmal ist es die Feuerwehr, welche ihr erstes Banner einweihet. Die Festlichkeiten haben bereits am Freitag begonnen.

6. *September.* Die Stadt Rorschach wird Mitglied im Zweckverband «Regionale Beratungsstelle für Suchtfragen», welche ab kommendem Jahr eingerichtet wird, so beschlossen an der Gemeinderatssitzung, die gleichen Tages auch einen Projektierungskredit von 195 000 Franken spricht für die regionalen Sport- und Erholungsanlagen «Chellen» in Tübach.

7. *September.* In den letzten Wochen wurden in den Lokalblättern die Goldacher Brunnen vorgestellt und das Leben an und um die Brunnen beschrieben, dies als Auftakt zum «Goldacher Wasserweg», einer Grossveranstaltung rund

um das Wasser. In diesem Rahmen wird mit den Kindergärtlern ein neuer Sandsteinbrunnen anstelle des defekten Korporationsbrunnens aus dem 19. Jahrhundert eingeweiht, eine Stiftung von Holz-Stürm. Der Standort befindet sich am Bachweg, einem idyllischen Wanderweg dem Dorfbach entlang, wo auch der alte Brunnen stand.

9. *September.* Eine neue Trägerschaft übernimmt die Führung des Seerestaurants Rorschach. Verwaltungsratspräsident der neuen Aktiengesellschaft ist alt Ständerat Dr. Paul Bürgi, St.Gallen.

Die Badesaison 1993 kann in keiner Weise mit den Vorjahren verglichen werden. Das launische Wetter verursachte kräftige Einbrüche bei den Besucherzahlen. Gefühlsmässig blieb der Sommer weitgehend aus.

12. *September.* Mit einem grossartigen sechsten Rang kehren die Turnerinnen und Turner des TV Rorschacherberg als beste St.Galler Sektion in der Kleinfeld-Gymnastik von den Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen in Schaffhausen nach Hause zurück.

17. *September.* Im Grundwasser des Goldachdeltas besteht ein erhebliches Wärmepotential. Dieses wird erst zögernd mit Wärmepumpen genutzt. Um Bauherren den Entscheid zur Nutzung dieser Energie zu erleichtern, wird ein «Leitfaden und Nutzungsplan» geschaffen. Auftrag dazu gab der Regierungsrat.

Aus Anlass der Inbetriebnahme des neuen Goldacher Wasser-Reservoirs am Golderberg wird der «Goldacher Wasserweg» eröffnet, eine grosse Schau über die Bedeutung des Wassers für Mensch und Tier, für die Natur und alles Leben. Zahlreiche instruktive Posten vom Rathaus bis zum Withenwald veranschaulichen das Lebens-element Wasser. Goldach als Standort des Wasserwerks der Stadt St.Gallen ist in einer bevorzugten Lage.



21. September. An der Löwenstrasse in Rorschach wird der Schreinereibetrieb Lanter durch einen Brand vollständig zerstört. Der entstandene Schaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf mehrere hunderttausend Franken. Verletzt wurde niemand. Die Brandursache ist zurzeit noch nicht bekannt.

26. September. Der Stadtrat Rorschach wird künftig die Gebühren für die Abfallentsorgung festsetzen. 912 Ja-Stimmen stehen 644 Nein-Stimmen gegenüber.

Zwei grosse Räume im renovierten ehemaligen Stickereigebäude UNION Goldach, zwei grosse Bilder, jedes aus 36 Einzelbildern bestehend, so präsentiert sich die Ausstellung im Forum UNION. 72 Künstler und Künstlerinnen aus der ganzen Schweiz und dem angrenzenden Ausland haben die Einzelbilder geschaffen. Ein 500köpfiges Publikum ist bei der Vernissage anwesend.

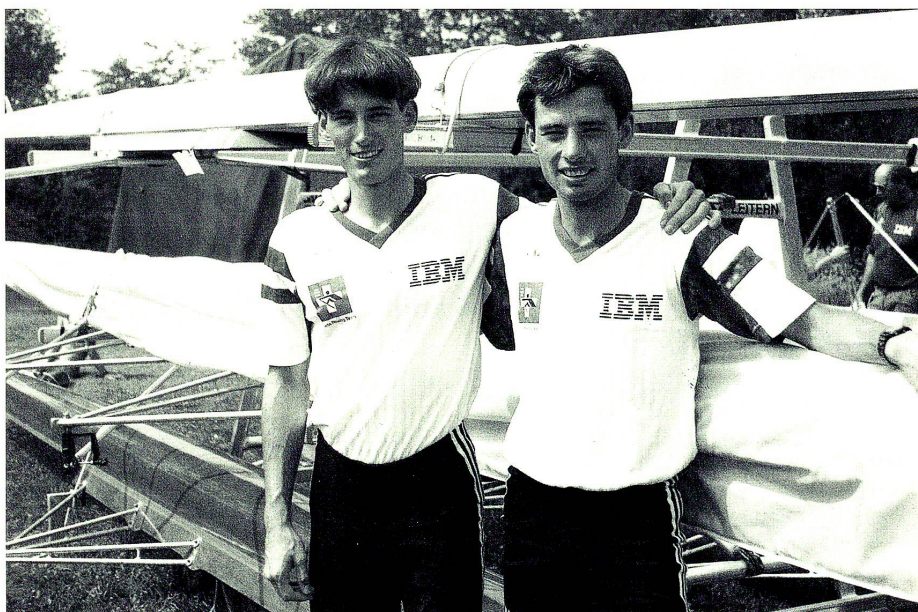


Bild oben: Palmira Egger feierte am 23. März 1993 im Regionalen Pflegeheim den 100. Geburtstag; links: Bezirksammann W. Marquart rechts: Stadtmann Dr. M. Fischer (siehe Chronik am 23. März 1993)

Bild unten: Markus und Michael Gier gewinnen mit dem Leichtgewichts-Doppelzweier an den Ruderweltmeisterschaften in Tschechien die Silbermedaille

3. Oktober. Eine gute Organisation durch den Turnverein Rorschacherberg, hervorragende Leistungen der 230 Teilnehmer sowie erfreulich viele Zuschauer prägen die kantonale Gerätmeisterschaft. Der Einheimische Jörg Büsch schafft in der höchsten Kategorie G7 den Sprung zuoberst aufs Podest und darf sich als neuer Kantonalmeister feiern lassen. Mathias Rüedi klassiert sich im G6 auf dem ausgezeichneten 6. Schlussrang.

Stadtrat Rorschach und Gemeinderat Goldach kommen an einer gemeinsamen Sitzung überein, Bestrebungen zur Bildung eines Zweckverbandes für die geplanten Sportanlagen Chellen in Tübach weiterzuführen, die Förderung des öffentlichen Verkehrs mit PTT-Direktkursen ab Rorschach-Goldach ins Auge zu fassen und die Idee eines Agglobusses zu prüfen.

9. Oktober. In den nächsten Tagen wird mit dem Bau des neuen Armbrust-Schützenhauses in Goldach begonnen. Vereinsmitglieder und Prominenz versammeln sich zum ersten Spatenstich auf dem Bauplatz an der oberen Appenzelnerstrasse. Im nächsten Sommer sollen dort bereits Wettkämpfe stattfinden.

17. Oktober. Die letzte Ausstellung in der Galerie im Kornhaus ist dem Werkstoff «Textil» gewidmet. Acht Künstlerinnen aus fünf Ländern zeigen Bilder und Objekte, die die Entwicklung der Textilkunst in den letzten Jahren eindrücklich widerspiegeln.

22. Oktober. Mit der Zustimmung zum Erwerb zweier Grundstücke an der Kirchstrasse 5 in Tübach zum Preis von 585 000 Franken sichert eine ausserordentliche Bürgerversammlung die Infrastrukturen für den Dorfladen und damit die Möglichkeit, sich im Dorf mit Mitteln des täglichen Bedarfs einzudecken.

Gemeindammann Peter Baumberger, Goldach, eröffnet die 32. Ausstellung der Rathaus-Galerie, die dem Kunstschaffen des Slowenen

Anton Repnik gewidmet ist. Diese Ausstellung ist dank der langjährigen Beziehung von Dr. med. Josef Schnell zu Repnik zustande gekommen. Repnik wurde 1935 in einem slowenischen Bauernhof an der Drava geboren. Seine aussergewöhnlichen Bilder, in welchen sich das Leben einfacher Menschen seiner Heimat spiegelt, finden grosse Beachtung. Seine Werke zeichnen sich durch kompositorische Geschlossenheit und Ausgewogenheit aus, aber auch durch starke Inspiration, die den Betrachter auf seltsame Weise zu fesseln vermag.

24. Oktober. Im überfüllten Stadthofsaal gibt die mit stürmischer Begeisterung aufgenommene Big-Band der Ostschweizer Felddivision 7 ein erfolgreiches Konzert; achtzehn jazzmotivierte Musikanten mit Sängerin erfüllen alle Erwartungen. Der Beginn ist militärisch kurz: Nationalhymne in extravaganter Harmonien wie in der Jazz-Musik gebräuchlich, Meldung und Dank des Divisionskommandanten an die Bevölkerung. Die Beliebtheit der noch jungen Band widerspiegelt sich bereits während der ersten Takte ihrer temperamentvollen Musik und schafft den Kontakt zum Publikum mit imposanter Klangkulisse.

26. Oktober. Der Kunstverein Rorschach setzt einen Markstein, indem sich erstmals ein Vortrag mit einem «Aktionskünstler», deren es auch in der Region Rorschach/St.Gallen viele gibt, befasst, allerdings wohl mit dem bekanntesten Meister dieser Art. Die Konservatorin des Basler Museums für Gegenwartskunst, Theodora Vischer, referiert über das Kunstverständnis Joseph Beuys'.

29. Oktober. Die Rorschacherinnen Frida Köchli und Esther Widmer erhalten für ihr schriftstellerisches resp. kulturelles Schaffen den Kulturpreis der Stiftung Walter und Friedel Zingg überreicht. Frida Köchli hat ihre Jugendzeit aufgeschrieben und zusammengefasst im

Buch «Narben» und den Texten «Meine Lebensgeschichte». In Esther Widmer wird die Hauptorganisatorin «Uferlos» gewürdigt, die dieses Kulturspektakel am See schon siebenmal mit wachsendem Erfolg durchführte.

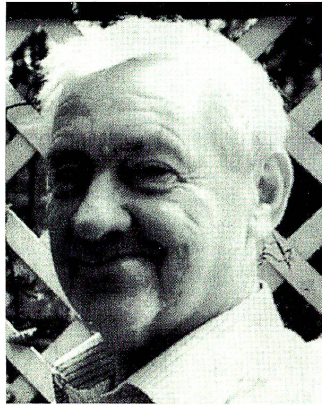
30. Oktober. Über zweihundert Personen, Behörden, Freunde und besonders die Sardinier selber feiern mit Tanz und Folklore das 25jährige Bestehen des Circolo Sardo S. Satto in Goldach. Dieser Verein ist ein Musterbeispiel der Zusammenarbeit zwischen Schweizern und Ausländern. Die Sardinier gehören zur Goldacher Dorfgemeinschaft wie jeder aktive andere Verein, und es gibt kaum ein Dorffest, an dem nicht die Sardinier kräftig Hand anlegen. Es sind vor allem Leonardo und Antonio Porcu, die mit andern Sarden für den guten Geist besorgt sind. Dementsprechend wird das Jubiläum auch von den politischen Behörden der Gemeinde und der Kirchgemeinde Goldach gewürdigt.



*Werner Nüesch-Dick †*  
Primarlehrer  
24. März 1909 – 25. November 1992

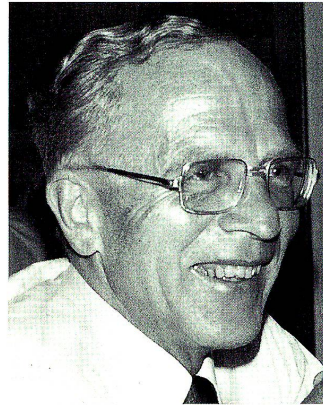
*Drum, so will ich wallen, meinen  
Pfad dahin  
bis die Glocken schallen, und daheim  
ich bin.  
Dann mit neuem Singen jauchz' ich  
froh Dir zu:  
Nichts hab' ich zu bringen, alles,  
Herr bist Du!*

Mit diesen Worten in seinem Lebenslauf ist Werner Nüesch entschlafen. Er war Lehrer aus Überzeugung und Liebe. War er in der Schule Bichwil neben dem Lehrerberuf Mädchen für alles im Dorfe, gelangte er über die Abschlussklasse in Gossau 1959 nach Goldach, wo er, nach seinen Worten, sich überaus glücklich fühlte.



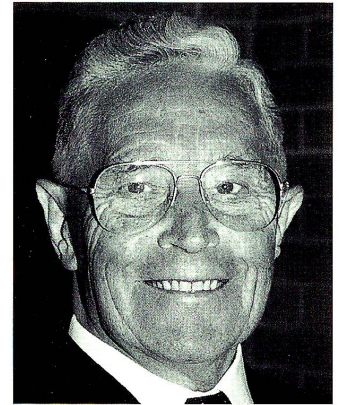
*Karl Fluri †*  
Schlossermeister  
9. April 1926 – 27. November 1992

Eine grosse Trauergemeinde nimmt am 2. Dezember 1992 von Karl Fluri Abschied. Er besuchte die Schulen in Schaffhausen und absolvierte dort auch die Schlosserlehre. In Basel besuchte er die Schlosserfachschule und schloss diese ab mit dem Meister- und Techniker-Diplom. 1954 übernahm er in Rorschach einen Schlossereibetrieb und entwickelte eigene Konstruktionen. Mit grossem Erfolg war er auch im Geleiseeindeckungs- bau tätig. Ganz besonders war er bekannt als guter Lehrlingsausbildner. Während 12 Jahren stand er dem Kantonalverband der Schweiz. Metallunion als Präsident zur Verfügung.



*Gustav Maier †*  
Einkaufschef und «Rudervater»  
9. Februar 1910 – 9. Dezember 1992

Im Alter von 82 Jahren stirbt «Rudervater» Gust Maier an einem Krebsleiden. Nach Auslandsaufenthalten, wo er auch seine Gattin Suzanne im Elsass kennenlernte, übernahm er den Posten eines Einkaufschefs bei der AWR (heute Alcan). Er betrachtete es als das grosse Glück, den Ausbau der Firma mitzuerleben und mitzugestalten. Diesem Arbeitsplatz blieb er während 27 Jahren bis zu seiner Pensionierung treu. Über 50 Jahre war er im Seeclub tätig und hat die Wettkampfabteilung mit grossem Erfolg aufgebaut. Die Juniorenabteilung ist sein Verdienst. Sämtliche Eliteruderer gingen durch seine weitherum anerkannte Ruderschule.



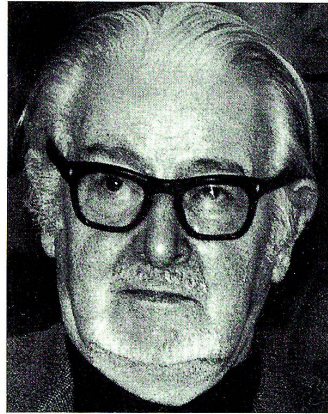
*Alois Schildknecht-Hanemann †*  
Stadtschreiber  
21. Mai 1900 – 17. Dezember 1992

Im hohen Alter von über 92 Jahren stirbt Alois Schildknecht, ehemaliger Stadtschreiber von Rorschach. Bereits 1920 trat er als Kanzlist in die Dienste der Stadt Rorschach ein. Bald darauf wurde er zum Adjunkten des Ratschreibers gewählt und 1945 zum Stadtschreiber. Bis zu seiner Pensionierung nach über 45 Dienstjahren am 30. Juni 1965 erfüllte er seine anspruchsvolle Arbeit pflichtbewusst, zuverlässig und mit einem ausgeprägten Rechtsempfinden. Er war in jungen Jahren aktiv tätig als Präfekt der Jungmannschaft und Gründungsmitglied des Turnvereins. Später war er noch vermehrt sozial tätig und setzte sich vor allem als Präsident im Verein für Hörbehinderte ein.



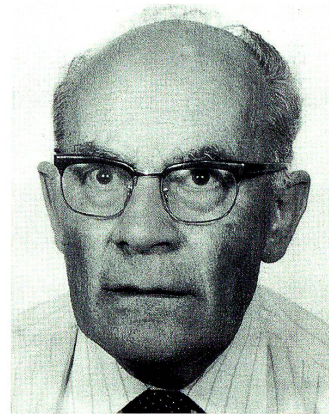
*Max Messmer-Rüegg †*  
Kaufmann  
13. Februar 1913 – 28. Dezember 1992

Kurz vor seinem 80. Geburtstag, zu dem er schon eingeladen hatte, geht Max Messmer von seiner Familie und seinen Freunden weg. Mit ihm verliess uns eine starke Persönlichkeit eigener Prägung. Er übernahm das von seinem Vater gegründete Geschäft für Import und Handel von Erdölprodukten. Die Zeit der wachsenden Nazibedrohung liess ihn die Notwendigkeit der geistigen und militärischen Landesverteidigung klar erkennen. Als Hauptmann tat er während des Krieges Dienst in der Sch. Füs. Kp. IV/288. In zahlreichen militärischen Vereinen war er als Vorstandsmitglied oder Präsident tätig. Politisch engagierte er sich als initiativer Präsident der FDP Goldach. Er gehörte dem Goldacher Schulrat von 1964 bis 1972 an und vertrat den Bezirk Rorschach im Grossen Rat des Kantons St.Gallen.



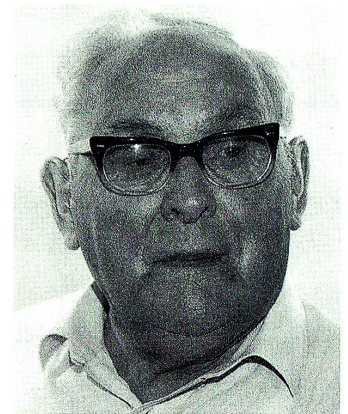
*Leo Kästli †*  
Kunstmaler  
29. November 1906 – 23. Januar 1993

Im Pflegeheim Horn stirbt der bis Ende 1991 in Rorschacherberg wohnhaft gewesene Kunstmaler und Porträtist Leo Kästli nach reicherfülltem Erdendasein. Nach seiner Berufslehre als Drogist in St.Margrethen übersiedelte er 1925 nach Rorschach, um sich mit einem «Brotberuf» – er arbeitete als Laborant im Feldmühle-Unternehmen – jene Unabhängigkeit zu sichern, die es ihm ermöglichte, sich in der Freizeit mehr und mehr der Malkunst zu widmen, zu der er sich berufen wusste. Seine Malweise gab ihm die Möglichkeit, durch subtil geführte Kontraste harmonisch ausgewogene Bildwerke zu schaffen. Seine frühen Brückenbilder und die späten Blumenbilder gehören zum besten. Er zählt zu den bedeutenden Malern unserer Region.



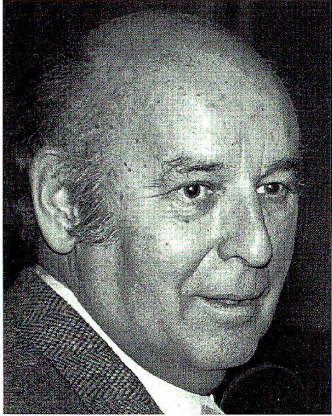
*Otto Rüegg †*  
Prokurist  
1. Juni 1910 – 3. Februar 1993

Im 83. Lebensjahr stirbt Otto Rüegg nach längerer Krankheit. Bei der St.Gall. Kantonalbank in Rapperswil absolvierte er die kaufmännische Lehre und kam bereits 1933 zur Kantonalbank in Rorschach, der er als Prokurist die Treue hielt bis zur Pensionierung im Jahre 1975. Er zeichnete sich aus durch Exaktheit, Ehrlichkeit und Pflichttreue. Als grosser Reisefan reiste er ein Leben lang und sammelte Eindrücke aus der ganzen Welt. In jungen Jahren war er Präfekt der Rorschacher Jungmannschaft. Dem grossen Gemeinderat gehörte er von 1963 – 1972 an, war Mitglied des Katholischen Kollegiums und organisierte in der Pfarrei Rorschach das Fastenopfer. Er stellte sich für weitere Aufgaben in der grossen Pfarrei immer wieder zur Verfügung.



*Paul Schwager †*  
Dachdeckermeister  
1. Februar 1904 – 21. März 1993

Im 90. Lebensjahr stirbt nach einem reicherfüllten Leben Paul Schwager, Goldach. In Fischingen TG aufgewachsen, tat er es seinem Vater gleich und wurde Dachdecker. Als tüchtiger Meister eröffnete er in den dreissiger Jahren in Goldach seine eigene Werkstatt. Er präsierte den regionalen Dachdeckermeister-Verband, den Goldacher Gewerbeverein, wirkte im schweizerischen Berufsverband als Vorstandsmitglied und leitete während 16 Jahren die Raiffeisenbank Goldach. Seine Freizeit verbrachte er bei den Schützen und Sängern, deren Vereine er ebenfalls präsierte. Ihm war es wohl im Umgang mit den Menschen, die Arbeit aber verrichtete er zwischen Himmel und Erde. Mit Stolz erzählte er, wie er mit 70 Jahren, anlässlich von Renovationsarbeiten, nochmals zuoberst auf der Kirchturmspitze der Mauritiuskirche war.



*Heinrich Vogel †*  
Präs. Evang. Kirchenvorsteherschaft  
Goldach  
1. Juli 1914 – 8. April 1993

Am Abend vor dem Karfreitag geht Heinrich Vogels allerletzter Lebensabschnitt zu Ende. Von 1973 – 1993 war er Präsident der evangelischen Kirchgemeinden Goldach, Untereggen, Mörschwil, Steinach und Tübach. Er hat sich restlos mit dieser Aufgabe identifiziert. Sie wurde ihm zur Lebensaufgabe, für die er sich voll und ganz eingesetzt hat. Sein sympathisches Baseldeutsch war stets die Sprache der Offenheit, Klarheit, Fairness und Toleranz. Nach Goldach wurde er gerufen durch die AG für Verlag und Druckerei, die einen Betriebsleiter für die Druckabteilung suchte.

*Hermann Schär †*  
Schriftsetzer  
26. Dezember 1914 – 17. August 1993

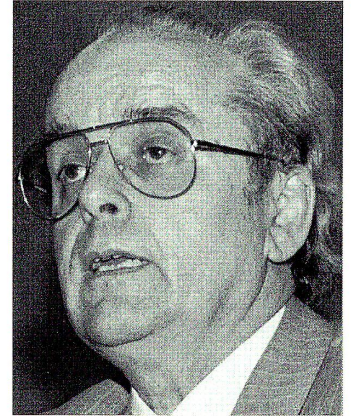
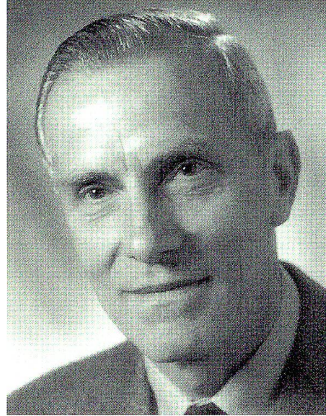
Was sich vor einigen Jahren zum Weltkonzern ABB als Teil formierte, war zuvor das traditionsreiche Schweizer Unternehmen BBC – und wie die BBC zur ABB sich fügte, so fügte sich schon vor langen Jahren die einst stolze Maschinenfabrik Oerlikon zur BBC.

Was soll dieser Gedanke im Gedenken an Hermann Schär, der am 17. August 1993 in Rorschach gestorben ist? Hermann Schär arbeitete vom 4. Mai 1930 bis 30. Juni 1979 in unserer Offizin, war über viele Jahre in unserer Setzerei der erste Stellvertreter unseres Faktors und hat viele Lehrlinge zu «Jünglingen der Schwarzen Kunst» ausgebildet. Zu seinen vielfältigen Aufgaben zählte aber auch die jahrzehntelange Betreuung des «Gleichrichters», die angesehene Hauszeitschrift der einstigen Maschinenfabrik Oerlikon, und so spannt sich der Bogen von der eigenen Berufsarbeit zu einem Weltunternehmen – auch wenn das schon vor langer Zeit war und nur am Rande geschah.

Zwangsläufig verbunden sind mit jedem Lebenslauf geschichtliche und wirtschaftliche Entwicklungen, in welche wir schliesslich alle einbezogen sind. So war die sorgfältige, gepflegte und termingerechte Herstellung erwähnter Hauszeitschrift in all den Jahren ihres Erscheinens das «Herzsanliegen» des nun Verstorbenen.

Die Liebe zur Arbeit, zu unserem schönen Handwerk, pflegte Hermann Schär, und aus diesem Selbstverständnis heraus war er ein von allen Mitarbeitern stets geschätzter Kollege und den Lehrlingen ein Vorbild als Meister. Wer einst unter Hermann Schär den Beruf des Setzers lernte, musste seither manche drastische Veränderung dieses alten Handwerkes zum modernen Berufsbild mitvollziehen, denn von der einstigen «Schwarzen Kunst» ist in dieser Hinsicht nicht mehr allzuviel geblieben. Geblieben aber ist, was der Verstorbene einer jungen Generation aus eigener Überzeugung heraus mit auf den Weg gab: Berufsstolz, Liebe und Verbundenheit zu unserer nach wie vor schönen Arbeit und der Wille, gemeinsam und miteinander anspruchsvolle und oft schwierige Arbeiten zu einem guten Ende zu führen.

Wer in diesem Geiste lebte und wirkte, dem war es auch gegeben, seinen Lebensweg zum guten Ende zu führen. Zurück bleibt die schöne Erinnerung im Kreise der langjährigen Mitarbeiter sowie in unserem betriebsamen Alltag. Im Namen der E.Löfpe-Benz AG Rorschach  
Emil Enderler



*Medard Koller †*  
Gemeindammann  
28. August 1929 – 28. Oktober 1993

Völlig unerwartet stirbt in seinem 65. Altersjahr, nur wenige Monate nach seinem Rücktritt als Gemeindammann von Tübach, Medard Koller, Vizedirektor bei der Firma Fuchs & Co. AG, Molkereibetriebe. Voller Begeisterung und Tatendrang trat er das Amt des Gemeindammanns am 1. Januar 1965 an. Er kannte die Vorzüge eines intakten Dorflebens. Die Gemeinde entwickelte sich während seiner Amtstätigkeit von 600 auf 1100 Einwohner und gehört heute zu den steuergünstigsten Gemeinden des Kantons. Als Finanzexperte war er während zwei Amtsdauern auch im Kantonsrat tätig. Er präsierte die regionale Alkoholberatungsstelle und war Präsident des Rehabilitationszentrums Mühlhof. Die Ortsgemeinde Tübach ernannte ihn zum Ehrenbürger.